



<https://www.printo.it/pediatric-rheumatology/AT/intro>

Morbus Behçet

Version von 2016

3. ALLTAG

3.1 Wie wirkt sich die Erkrankung auf das Alltagsleben des Kindes und seiner Angehörigen aus?

Wie jede andere chronische Erkrankung wirkt sich MB auf das Alltagsleben des Kindes und seiner Angehörigen aus. Wenn die Erkrankung einen leichten Verlauf ohne Beteiligung der Augen oder eines wichtigen Organs nimmt, können das Kind und seine Angehörigen in der Regel ein normales Leben führen. Zu den häufigsten wiederkehrenden Problemen zählen Mundgeschwüre, die viele Kinder als sehr störend empfinden. Diese Wunden können schmerzhaft sein und das Kind beim Essen und Trinken behindern. Auch die Beteiligung der Augen kann ein großes Problem für die Familie darstellen.

3.2 Was ist mit der Schule?

Es ist sehr wichtig, dass die schulische Ausbildung von Kindern mit chronischen Erkrankungen nicht unterbrochen wird. Sofern keine Beteiligung der Augen oder wichtigen Organe vorliegt, können Kinder mit MB regelmäßig am Unterricht teilnehmen. Eine Sehbehinderung kann besondere Maßnahmen im Unterricht erforderlich machen.

3.3 Was ist mit Sport?

Solange lediglich eine Beteiligung der Haut und der Schleimhäute vorliegt, kann das Kind an allen sportlichen Aktivitäten teilnehmen. Während der akuten Phasen der Gelenkentzündungen sollte kein Sport getrieben werden. Die Gelenkentzündung bei MB ist von kurzer Dauer

und heilt vollständig ab. Sobald die Entzündung abgeklungen ist, können die Patienten wieder Sport treiben. Doch Kinder mit einer Beteiligung der Augen und der Gefäße sollten ihre körperlichen Aktivitäten einschränken.

3.4 Was ist mit der Ernährung?

Es gibt keine Einschränkungen bei den Nahrungsmitteln. Im Allgemeinen sollte sich das Kind ausgewogen, normal und altersentsprechend ernähren. Der Ernährungsplan eines heranwachsenden Kindes sollte gesund und ausgewogen sein und eine ausreichende Zufuhr an Proteinen, Calcium und Vitaminen gewährleisten. Patienten, die mit Kortikosteroiden behandelt werden, sollten darauf achten, nicht zu viel zu essen, da diese Medikamente appetitanregend sind.

3.5 Kann das Wetter den Verlauf der Erkrankung beeinflussen?

Nein, es gibt keine bekannten Wirkungen des Wetters auf die Symptome von MB.

3.6 Darf das Kind geimpft werden?

Der Arzt entscheidet darüber, welche Impfungen das betroffene Kind erhalten darf. Wenn das Kind mit einem immunsuppressiven Medikament (Kortikosteroide, Azathioprin, Cyclosporin-A, Cyclophosphamid, Anti-TNF usw.) behandelt wird, muss eine Impfung mit Lebendimpfstoffen (gegen Röteln, Masern, Mumps, Polio Sabin) verschoben werden.

Impfstoffe, die nicht aus lebenden Mikroorganismen hergestellt werden, sondern nur infektiöse Proteine enthalten (gegen Tetanus, Diphtherie, Polio Salk, Hepatitis B, Keuchhusten, Pneumokokken, Haemophilus, Meningokokken, Influenza), dürfen verabreicht werden.

3.7 Was ist hinsichtlich Sexualleben, Schwangerschaft und Empfängnisverhütung zu beachten?

Eines der Hauptsymptome, das sich auf das Sexualleben auswirken kann, ist die Entstehung von Genitalgeschwüren. Diese können

wiederkehrend und schmerzhaft sein und sich störend auf den Geschlechtsverkehr auswirken. Bei weiblichen MB-Patienten ist der Krankheitsverlauf in der Regel leicht und sie können eine normale Schwangerschaft erleben. Wenn ein Patient mit Immunsuppressiva behandelt wird, sollte der Einsatz von Verhütungsmitteln in Erwägung gezogen werden. Die Patienten sollten den Rat ihres Arztes bei Fragen zu Verhütungsmethoden und Schwangerschaft einholen.